



verbraucherzentrale

ALTERSVORSORGE FÜR BERUFSSTARTER

Früher an später denken und immer
schön flexibel bleiben!

FRÜHER AN SPÄTER DENKEN UND IMMER SCHÖN FLEXIBEL BLEIBEN!

❖ Mit dem Start in das Berufsleben beginnt für jeden ein neuer Lebensabschnitt. Schule oder Studium sind vorbei und mit dem ersten richtigen Job öffnet sich endlich der Weg in die finanzielle Selbstständigkeit.

Vieles ist noch ungewiss und niemand kann vorhersagen, welchen Verlauf die persönliche Lebensplanung und die berufliche Entwicklung bis zum Rentenalter tatsächlich nehmen werden. Doch eines ist jedem Berufsanfänger schon jetzt gewiss: Allein die gesetzliche Rente wird nicht ausreichen, den gewohnten Lebensstandard im Rentenalter zu halten. Ohne zusätzliche Altersvorsorge besteht die Gefahr, dass in vielen Fällen später die Altersarmut droht.

Je früher mit dem Aufbau einer zusätzlichen Altersversorgung begonnen werden kann, desto besser. Einige Spielregeln sollten hierbei immer beachtet werden:

❖ ALTERSvorsorge ist wichtig, doch es gibt auch ein Leben vor der Rente!

Bevor mit dem Sparen für das Alter begonnen werden kann, sollten möglicherweise schon durch die Ausbildung oder das Studium vorhandene Schulden abgebaut werden, um die meist hohen Kreditzinsen zu sparen. Denn in der Regel liegt der Darlehenszins über dem Guthabenzins, den man nach Abzug von Kosten für Sparverträge bekommt.

Berufseinsteiger sollten weiter darauf achten, dass zunächst die finanziellen Folgen der unterschiedlichen Lebensrisiken (wie zum Beispiel die Haftung für Schäden oder die Einkommensreduzierung bei Krankheit, Berufsunfähigkeit oder im Todesfall) privat abgesichert sind.

Denn die Risikoversicherung geht der Altersvorsorge vor. Eine private Haftpflichtversicherung sollte in jeder Lebensphase vorhanden sein, denn dieser sehr preisgünstig zu bekommende Versicherungsschutz ist unverzichtbar. Dagegen kostet die sehr wichtige und in der Regel auch stets zu empfehlende Berufsunfähigkeitsversicherung meist viel Geld und nicht jeder kann sich diese zusätzliche Absicherung finanziell überhaupt leisten.

Und wie wichtig z. B. eine Todesfallabsicherung für Hinterbliebene wie Ehe-/Lebenspartner oder Kinder ist, wird deutlich, wenn man weiß, dass jeder 5. Deutsche gar nicht das Rentenalter erreicht.



Tipp

Wir empfehlen grundsätzlich eine möglichst strikte Trennung von Risikoversorge und Altersvorsorge. Eine Koppelung der Verträge – zum Beispiel die Absicherung gegen Berufsunfähigkeit kombiniert mit einer Rentenversicherung – bietet keine Vorteile. Denn der Bedarf ändert sich im Laufe des Lebens und nur bei einer strikten Trennung der Produkte kann flexibel auf Bedarfsänderungen reagiert werden.

Neben den Ausgaben zur Risikoabsicherung und zum Lebensunterhalt sollte möglichst ein frei verfügbares Finanzpolster von mindestens zwei bis drei Netto-Monatsgehältern vorhanden sein bzw. angespart werden. Die Einrichtung eines Tagesgeldkontos, bei dem kurzfristig über das angesparte Guthaben verfügt werden kann, ist hierzu auch für Berufsanfänger ein erster richtiger Schritt.

In manchen Fällen reicht dann das vorhandene Einkommen möglicherweise kaum noch zum Aufbau einer zusätzlichen Altersvorsorge aus. Doch auch mit wenig Geld kann zumindest schrittweise mit dem Sparen begonnen werden.

❖❖❖ FLEXIBLE UND STAATLICH GEFÖRDERTE ALTERSVORSORGEPRODUKTE NUTZEN!

Damit das Sparen für das Alter gelingt, sollten Berufstarter im ersten Schritt nur flexible Sparformen auswählen. Sinnvoll ist es, wenn beispielsweise die Sparrate problemlos der zukünftigen Einkommensentwicklung nach oben oder auch nach unten angepasst werden kann. Und da sich die persönliche Lebensplanung noch verändern kann, sollte es auch

möglich sein, ohne große Verluste zeitnah über das angesparte Kapital wieder verfügen zu können.

Ein ideales Einstiegsprodukt für jeden Berufsanfänger kann die Riester-Rente sein. Insbesondere dann, wenn man sich schon für einen grundsätzlich langfristig angelegten Altersvorsorgevertrag interessiert und förderberechtigt ist.

Durch die staatliche Zulagenförderung (die jährliche Grundzulage beträgt 154 Euro) und die steuerlichen Abzugsmöglichkeiten sollte über den Abschluss eines privaten Riester-Vertrages generell nachgedacht werden. Auch für Alleinerziehende oder Familien mit Kindern ist die Riester-Förderung besonders interessant: So beträgt die Kinderzulage für noch kindergeldberechtigte Kinder jeweils 185 Euro. Für nach dem 31. Dezember 2007 geborene Kinder wurde die Kinderzulage zwischenzeitlich sogar auf 300 Euro pro Jahr erhöht.

Und für Berufstarter gibt es noch einen besonderen Berufseinsteiger-Bonus obendrauf: Wer zu Beginn des Beitragsjahres das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat, für den erhöht sich die Grundzulage einmalig um 200 Euro. Um in den Genuss dieser staatlichen Zulagen zu gelangen, ist es aber stets erforderlich, dass von den förderberechtigten Personen überhaupt ein eigener, vom Bundeszentralamt für Steuern für die Riester-Förderung zertifizierter (d.h. zugelassener) Altersvorsorgevertrag abgeschlossen und Jahr für Jahr ein bestimmter Mindesteigenbeitrag eingezahlt wird. Nur wer 4 Prozent seines Brutto-Vorjahreseinkommens (höchstens 2.100 Euro abzüglich der Zulagen) in einen Riester-Vertrag einzahlt, erhält die volle Zulagenförderung. Wer weniger spart, erhält die Zulagen nur anteilig und wer überhaupt nichts (mehr) einzahlt, erhält keinerlei staatliche Förderung.



Tipp

Schon seit 2012 muss jeder Riester-Sparer mindestens 60 Euro jährlich bzw. 5 Euro monatlich als Eigenbeitrag einzahlen. Nur wer selbst für die Altersvorsorge spart, wird mit der Riester-Förderung belohnt.

❖ RICHTIG RIESTERN – AUGEN AUF BEI DER PRODUKTAUSWAHL!

Vor Abschluss eines Riester-Vertrages gilt es, sich mit den doch recht komplizierten Förderbedingungen vertraut zu machen, die höchst unterschiedlichen Vertragsangebote eingehend zu prüfen, Kosten zu vergleichen und vor allem die richtige Produkt- und Anbietersauswahl zu treffen.

So ist gerade für junge Sparer der Abschluss eines Riester-Fondssparplanes unter Renditegesichtspunkten besonders interessant; allerdings bestehen bei dieser Vertragsvariante auch die höchsten Wertschwankungsrisiken während der Ansparphase. Wird dagegen ein garantierter Wertzuwachs bevorzugt, kann der Abschluss eines Riester-Banksparplanes bzw. einer möglichst kostengünstigen Riester-Rentenversicherung die richtige Wahl sein. Die meisten Riester-Rentenversicherungen haben eine sehr hohe Kostenbelastung gerade in den ersten fünf Vertragsjahren, wodurch anfangs schnell die ganze staatliche Förderung aufgezehrt werden kann. Deshalb Augen auf bei der Produktauswahl und vor Vertragsabschluss immer auch die Kosten vergleichen. Angebote zu fondsgebundenen Riester-Rentenversicherungen sollte man besser meiden, da zu den meist hohen Kosten für die Versicherung noch die Kosten für die Verwaltung der Fonds anfallen.

Wer sich die Option offenhalten möchte, in ein paar Jahren vielleicht aus einem Riester-Vertrag Eigenkapital für eine mögliche Immobilienfinanzierung zu entnehmen, fährt mit einem Riester-Banksparplan zum Ansparen von Eigenkapital nicht schlecht.

Wer dagegen beabsichtigt, sich in absehbarer Zeit seinen schon konkret bestehenden Immobilienwunsch zu erfüllen, für den könnte auch der Abschluss eines Riester-Bausparvertrages von Vorteil sein.

Auch wenn die Förderung bei allen Produkten gleich ist, so hat jeder für die Riester-Förderung zugelassene Altersvorsorgevertrag bestimmte Vor- und Nachteile und je nach Produkt und Anbieter wird die angesparte Zusatzrente später auch unterschiedlich hoch ausfallen.

Tipp

Alle Verbraucherzentralen bieten eine umfassende persönliche Altersvorsorgeberatung an und helfen auch bei der Produktauswahl.

❖ ZUSCHÜSSE VOM CHEF ZUR BETRIEBSRENTE?

Seit 2002 hat jeder Arbeitnehmer einen Rechtsanspruch auf eine betriebliche Altersversorgung in Form der so genannten „Entgeltumwandlung“. Dies bedeutet, dass jeder Arbeitnehmer von seinem Arbeitgeber verlangen kann, dass künftig ein bestimmter Betrag von eigenen Lohn oder Gehalt steuer- und sozialabgabenfrei für den





© pixelio | P. Bork

Aufbau einer Betriebsrente verwendet wird. Solche Angebote können im Einzelfall als zweiter Baustein zur zusätzlichen Altersvorsorge durchaus interessant sein. Insbesondere dann, wenn sich auch der Arbeitgeber hieran freiwillig finanziell beteiligt.

Berufsanfänger sollten sich aber nicht zu einem unüberlegten Abschluss drängen lassen. Denn wer seinen Arbeitsplatz schon nach kurzer Zeit wieder verliert oder selbst den Arbeitgeber wechseln möchte, muss manchmal auch Verluste tragen.

Vorsicht ist auch geboten, wenn der Arbeitgeber keinen Zuschuss für die betriebliche Altersversorgung gewährt. Denn zum einen werden durch die Entgeltumwandlung weniger Beiträge in die gesetzliche Renten- und Arbeitslosenversicherung eingezahlt, was zu etwas niedrigeren Leistungsansprüchen führt. Und zum anderen wird auf die spätere Betriebsrente nach derzeitiger Rechtslage bei gesetzlich krankenversicherten Personen der volle Kranken- und Pflegeversicherungsbeitrag fällig, wodurch die Betriebsrente empfindlich geschmälert wird.

Außerdem kommt man bei der betrieblichen Altersversorgung vor Rentenbeginn nicht vorzeitig an das Geld heran. Dies bedeutet, dass man das angesparte Kapital zum Beispiel nicht als Eigenkapital für eine Immobilienfinanzierung nutzen kann. Es ist also eine sehr unflexible Form der Altersvorsorge.

❖ GESCHENKE MITNEHMEN

Leichter ist die Entscheidung, wenn Arbeitnehmern vom Arbeitgeber ein Zuschuss – Vollzeitbeschäftigte erhalten pro Monat zwischen 6,65 Euro und 40 Euro – zu „vermögenswirksamen Leistungen“ angeboten wird. Was einem zur allgemeinen Vermögensbildung vom Arbeitgeber „geschenkt“ und vom Staat unter bestimmten Voraussetzungen durch die so genannte Arbeitnehmersparzulage gefördert wird, sollte man mitnehmen. Auch hier gibt es verschiedene Produkte, wie etwa Fondssparplan oder Bausparvertrag. Für welches Produkt man sich letztendlich entscheidet, hängt auch hier wieder von den eigenen Anlagezielen ab.

❖ FINGER WEG VON UNFLEXIBLEN SPAR- UND VERSICHERUNGSPRODUKTEN!

Vorsicht ist geboten, z. B. beim Angebot von privaten Rentenversicherungen, Kapital bildenden Lebensversicherungen, Fondspolice oder den besonders steuerlich geförderten Rürup- bzw. Basis-Renten.

Diese unflexiblen Produkte sind für einen Berufseinsteiger meist völlig ungeeignet und deren Empfehlung gilt vorrangig den Provisionsinteressen der Vermittler. Und wenn



© pixelio | U. Schlick

Beginn der Versto
Altersrentenversicherung
Beginn der Zahlung der leben
Altersrente
Rentengarantiezeit

mögliche Steuervorteile Sie zum Abschluss einer Rürup-Rente veranlassen sollen, konsultieren Sie sich bitte unbedingt vor Vertragsabschluss auch einen Steuerberater Ihrer Wahl.

••• AN ALLES GEDACHT?

Altersvorsorge ist etwas sehr Individuelles. Wer erst am Anfang seines Berufslebens steht, wird nur die ersten Schritte zur Schließung seiner persönlichen „Versorgungslücke“ im Rentenalter einleiten können.

Mit diesem Falblatt möchten und können wir Ihnen nur einige wichtige Orientierungshilfen und Denkanstöße zur richtigen Weichenstellung geben.

Wer weitere Hilfestellungen, wie z. B. eine persönliche Beratung zur Riester-Rente, Altersvorsorge, Geldanlage oder auch Versicherungen, wünscht, sollte das neutrale Beratungsangebot der Verbraucherzentralen nutzen.



TIPP

UND NUN EIN LETZTER TIPP:

Nur wer sich in Ruhe über alle Formen und Möglichkeiten der Altersvorsorge informiert und sich keinesfalls unter Zeitdruck beim Vertragsabschluss setzen lässt, wird die richtige Form der eigenen Vorsorge für das Alter finden können.

Also handeln Sie jetzt und nutzen Sie die verschiedenen Möglichkeiten!



Wir für Sie

Verbraucherrechte, Altersvorsorge, Geldanlage, Versicherungen, Bauen und Energie, Lebensmittel und Ernährung, Gesundheit und Pflege, Verbraucherbildung, Informationen, Beratung und Interessenvertretung, Ratgeber und Testberichte

Gefördert durch:



Bundesministerium
der Justiz und
für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Termintelefon

☎ 0431 / 590 99 40

Beratungsstelle Flensburg

Schiffbrücke 65, 24939 Flensburg
Tel. 0461 / 2 86 04, flensburg@vzsh.de

Beratungsstelle Heide

Postelweg 4, 25746 Heide
Tel. 0481 / 6 17 74, heide@vzsh.de

Beratungsstelle Kiel

Andreas-Gayk-Straße 15, 24103 Kiel
Tel. 0431 / 590 99 40, kiel@vzsh.de

Beratungsstelle Lübeck

Fleischhauerstraße 45, 23552 Lübeck
Tel. 0451 / 7 22 48, luebeck@vzsh.de

Beratungsstelle Norderstedt

Rathausallee 38, 22846 Norderstedt
Tel. 040 / 5 23 84 55, norderstedt@vzsh.de

Unabhängige Patientenberatung Deutschland

Andreas-Gayk-Straße 15, 24103 Kiel
Tel. 0431 / 590 99 - 60, kiel@upd-online.de

Impressum: © Verbraucherzentrale Niedersachsen e.V., Herrenstraße 14, 30159 Hannover,
in Kooperation mit der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V. | Stand Juni 2015

verbraucherzentrale
Schleswig-Holstein

Verbraucherzentrale Schleswig-Holstein e.V.

Landesgeschäftsstelle

Andreas-Gayk-Straße 15, 24103 Kiel
info@vzsh.de, www.vzsh.de

Aktuelle Meldungen auch unter:
<http://twitter.com/vzsh/>